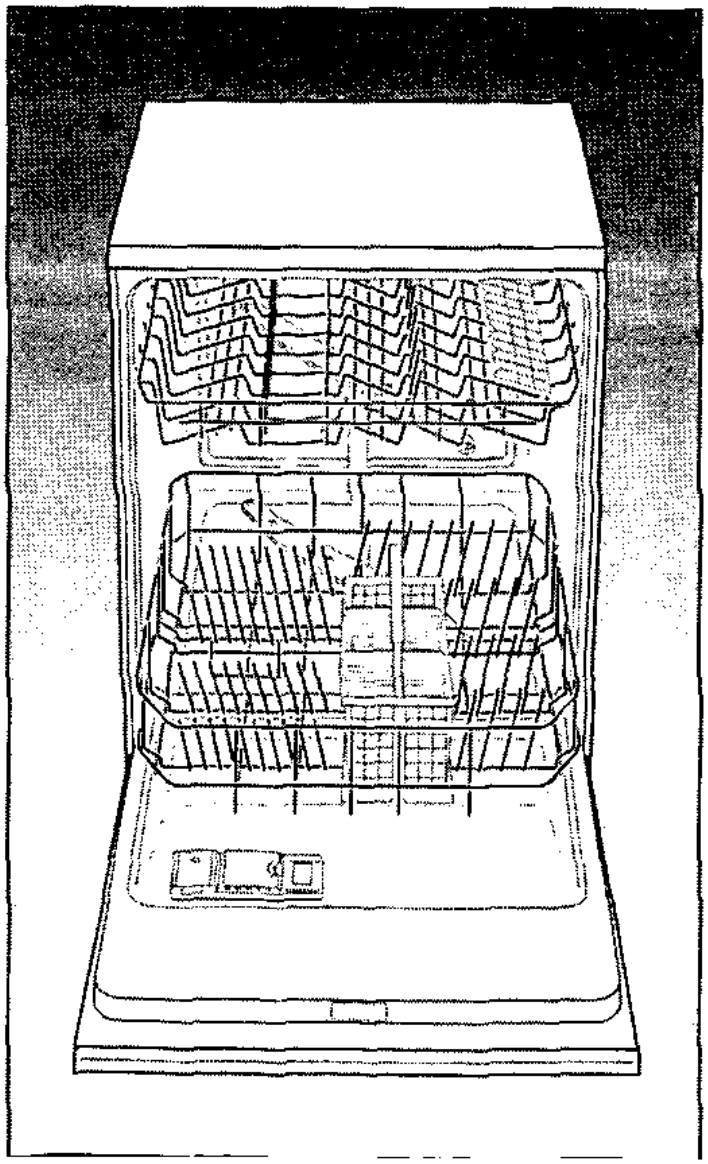
SIEMENS

Gebrauchsanweisung
Instructions for Use
Mode d'emploi
Gebruiksaanwijzing



5600 038 731 (8009) G

en

fr

nl

de Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise 3
Gerät kennen lernen 4
Enthärtungsanlage 5
Spezialsalz einfüllen 6
Klarspüler einfüllen 7
Nicht geeignetes Geschirr .. 8
Geschirr einordnen 9
Reiniger 11
Programmübersicht 14
Geschirrspülen 15
Wartung und Pflege 17
Fehlersuche 19
Kundendienst rufen 22
Hinweise 22
Installation 23

en Index

Safety information 25
Getting to know your dishwasher 26
Water softener 27
Filling the special salt container 28
Filling the rinse-aid container 29
Not suitable for the dishwasher 30
Arranging crockery, glasses, etc. in the dishwasher 31
Detergents 33
Programme overview 36
Washing dishes 37
Care and maintenance 39
Fault finding 41
Customer Service 44
Other information 44
Installation 45

fr Sommaire

Consignes de sécurité 47
Présentation de l'appareil ... 48
Installation d'adoucissage .. 49
Remplissage du sel spécial . 50
Remplissage du liquide de rinçage 51
Vaisselle inadéquate 52
Classement de la vaisselle .. 53
Détergent 55
Tableau des programmes ... 58
Laver la vaisselle 59
Nettoyage et entretien 61
Détection des pannes 63
Appeler le service après-vente 66
Remarques 66
Installation 67

nl Inhoud

Veiligheidsvoorschriften 69
Kennismaking met het apparaat 70
Waterontharding sinstallatie . 71
Zout bijvullen 72
Vullen met glansspoelmiddel 73
Ongeschikt servies 74
Serviesgoed sorteren 75
Afwasmiddelen 77
Programma-overzicht 80
Afwassen 81
Schoonmaken en onderhoud 83
Opsporing van storingen 85
Inschakelen van de Servicedienst 88
Attentie 88
Installatie 89

Sicherheitshinweise

Bei der Anlieferung

- Überprüfen Sie Verpackung und Geschirrspüler sofort auf Transportschäden. Nehmen Sie ein beschädigtes Gerät nicht in Betrieb, sondern nehmen Sie Rücksprache mit Ihrem Lieferanten.
- Entsorgen Sie das Verpackungsmaterial bitte ordnungsgemäß.

Bei der Installation

- Nehmen Sie Aufstellung und Anschluss nach der Installations– und Montageanweisung vor.
- Bei der Installation muss der Geschirrspüler vom Netz getrennt sein.
- Stellen Sie sicher, dass das Schutzleitersystem der elektrischen Hausinstallation vorschriftsmäßig installiert ist.
- Elektrische Anschlussbedingungen und Angaben auf dem Typenschild des Geschirrspülers müssen übereinstimmen.
- Benutzen Sie zum Anschluss niemals Verlängerungskabel.
- Bauen Sie Unterbau– oder integrierbare Geräte nur unter durchgehenden Arbeitsplatten ein, die mit den Nachbarschränken verschraubt sind, um die Standsicherheit zu gewährleisten.
- Nach dem Aufstellen des Gerätes muss der Stecker frei zugänglich sein.
- Bei einigen Modellen:
  Das Kunststoffgehäuse am Wasseranschluss enthält ein elektrisches Ventil, im Zulaufschlauch befinden sich die Anschlussleitungen. Schneiden Sie diesen Schlauch nicht durch, tauchen Sie das Kunststoffgehäuse nicht in Wasser.

Warnung:

Wenn das Gerät nicht in einer Nische steht und damit eine Seitenwand zugänglich ist, muß der Türscharnierbereich aus Sicherheitsgründen seitlich verkleidet werden.(Verletzungsgefahr)
Die Abdeckungen erhalten sie als Sonderzubehör beim Kundendienst oder Fachhandel

Im täglichen Betrieb

- Benutzen Sie den Geschirrspüler nur im Haushalt und nur zum angegebenen Zweck: Dem Spülen von Haushaltsgeschirr.
- Setzen oder stellen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür. Das Gerät könnte kippen.
- Das Wasser im Spülraum ist kein Trinkwasser.
- Geben Sie kein Lösungsmittel in den Spülraum. Es besteht Explosionsgefahr.
- Die Tür während des Programmablaufs nur vorsichtig öffnen. Es besteht die Gefahr, dass Wasser aus dem Gerät spritzt.

Bei Kindern im Haushalt

- Erlauben Sie Kleinkindern nicht, mit dem Geschirrspüler zu spielen oder ihn zu bedienen.
- Halten Sie Kleinkinder vom Reiniger und Klarspüler fern.
- Halten Sie Kleinkinder vom geöffneten Geschirrspüler fern, es könnten sich noch Reste vom Reiniger darin befinden.

Kindersicherung *

* bei einigen Modellen

Beachten Sie hierzu die Zeichnungen im Umschlag.

[40] Kindersicherung einschalten (Türöffner [2])

[41] Tür öffnen mit eingeschalteter Kindersicherung

[42] Kindersicherung ausschalten

Bei auftretenden Schäden

- Reparaturen und Eingriffe dürfen nur durch den Fachmann ausgeführt werden.
- Bei Reparaturen und Eingriffen muss das Gerät vom Netz getrennt sein. Netzstecker ziehen oder Sicherung ausschalten. Am Netzstecker ziehen, nicht am Anschlusskabel. Wasserhahn zudrehen.

Bei der Entsorgung

- Machen Sie ausgediente Geräte sofort unbrauchbar, um spätere Unfälle damit auszuschließen. Ziehen Sie den Netzstecker, durchtrennen Sie dann das Netzkabel und machen Sie den Türverschluss unbrauchbar.
- Führen Sie das Gerät einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

Warnung:

Kinder könnten sich im Gerät einsperren (Erstickungsgefahr) oder in andere Situationen geraten.
Deshalb: Netzstecker ziehen, Netzkabel abschneiden und beseitigen. Türschloß soweit zerstören, daß die Tür nicht mehr schließt

Gerät kennen lernen

Die Abbildungen der Bedienblende und des Geräteinnenraumes befinden sich in der letzten Ausklappseite des Einbandes. Schlagen Sie bitte vor dem Lesen diese Seite auf.

Bedienblende

[1] Hauptschalter

[2] Türöffner

[3] Ziffernanzeige

[4] Zeitvorwahl

[5] Taste Oberkorbspülen *

[6] Programmtasten

[7] Salznachfüllanzeige

[8] Klarspülernachfüllanzeige

Geräteinnenraum

[20] Oberer Geschirrkorb mit Etagere

[21] Zusätzlicher Besteckkorb für den Oberkorb *

[22] Oberer Sprüharm

[23] Unterer Sprüharm

[24] Vorratsbehälter für Spezialsalz mit Nachfüllanzeige *

[25] Siebe

[26] Besteckkorb

[27] Unterer Geschirrkorb

[28] Verschlussriegel

[29] Vorratsbehälter für Klarspüler mit Nachfüllanzeige

[30] Reinigerkammer

[31] Typenschild

* bei einigen Modellen

Zum Erstbetrieb einkaufen:

– Spezialsalz
– Reiniger
– Klarspüler

Verwenden Sie ausschließlich Produkte, die für Geschirrspüler geeignet sind.

Enthärtungsanlage

Für gute Spülergebnisse benötigt der Geschirrspüler weiches, d.h. kalkarmes Wasser, ansonsten lagern sich weiße Kalkrückstände auf Geschirr und Innenbehälter ab.
Leitungswasser oberhalb eines bestimmten Wasserhärtegrades muss für den Betrieb im Geschirrspüler enthärtet, d.h. entkalkt werden.
Dies geschieht mit Hilfe von Spezialsalz in der Enthärtungsanlage des Geschirrspülers.
Die Einstellung und damit die benötigte Salzmenge ist abhängig vom Härtegrad Ihres Leitungswassers.

Enthärtungsanlage einstellen

- Härtewert Ihres Leitungswassers in Erfahrung bringen. Hier hilft das Wasserwerk oder der Kundendienst.
- Einstellwert aus der Wasserhärtetabelle entnehmen.

Wasserhärtetabelle

Wasser-Härtewert °dH	Härte-stufe	mmol/l	Einstellwert an der Maschine
0 - 6	I	0 -1,1	0
7 - 8	II	1,2-1,4	1
9 -10	II	1,5-1,8	2
11-12	II	1,9-2,1	3
13-16	II+III	2,2-2,9	4
17-21	III	3,0-3,7	5
22-30	IV	3,8-5,4	6
31-50	IV	5,5-8,9	7

- Programmtaste [B] gedrückt halten und [1] Hauptschalter einschalten, dann Tasten loslassen.
  Die Leuchtanzeige der Taste [B] und in der Ziffernanzeige der werkseitig eingestellte Einstellwert 4 blinken.

  Um die Einstellung zu verändern: Programmtaste [B] drücken.

  Mit jedem Drücken der Taste erhöht sich der Einstellwert um eine Stufe; ist der Wert 7 erreicht, springt die Anzeige wieder auf 0 .
- Hauptschalter [1] ausschalten. Der eingestellte Wert ist im Gerät gespeichert.

Für das Regenerieren der Enthärtungsanlage werden ca. 4 Liter Wasser benötigt. Der Wasserverbrauch pro Spülgang erhöht sich dadurch je nach Wasserhärteeinstellung um 0 bis maximal 4 Liter.

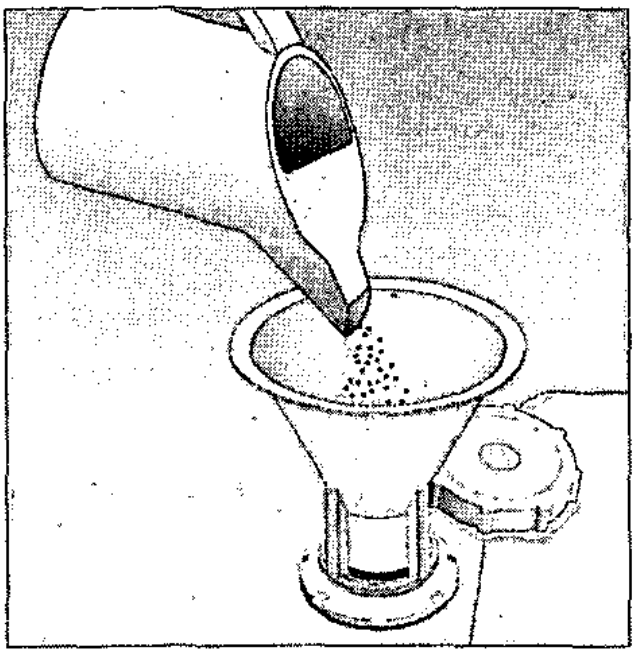
Spezialsalz einfüllen

Wirkungsweise des Salzes

Während des Spülens wird automatisch das Salz aus dem Salzbehälter in den Enthärter geschwemmt und löst dort den Kalk.
Die kalkhaltige Lösung wird aus dem Geschirrspüler gepumpt. Das Enthärtungssystem ist danach wieder aufnahmebereit.
Dieser Regenerierungsablauf funktioniert nur dann, wenn das Salz im Wasser gelöst ist.

Öffnen Sie den Schraubverschluss des Vorratsbehälters [24] .

Vor der ersten Inbetriebnahme müssen Sie in den Salzbehälter ca. 1 Liter Wasser gießen.
Setzen Sie den beigelegten Trichter in die Einfüllöffnung ein.
Füllen Sie dann so viel Salz nach, bis der Salzbehälter voll ist (max. 1,5 kg). Wenn Sie Salz einfüllen, wird Wasser verdrängt und läuft ab. Das Salznachfüllen muß deshalb immer unmittelbar vor dem Einschalten des Geschirrspülers erfolgen. Dadurch erreichen Sie, dass die überlaufende Salzlösung sofort verdünnt und ausgespült wird. Säubern Sie anschließend den Einfüllbereich von Salzresten und schrauben Sie den Behälter zu, ohne den Deckel zu verkanten.



Die Salznachfüllanzeige [7] in der *Blende leuchtet zunächst und erlischt erst* nach einiger Zeit, wenn sich eine genügend hohe Salzkonzentration gebildet hat.

Hinweis

Bei dem Einstellwert 0 muss kein Salz eingefüllt werden, weil im Betrieb auch kein Salz verbraucht wird, die Salzanzeige ist abgeschaltet. Bei den Einstellwerten 1 bis 7 muss Salz eingefüllt werden.

Warnung

Füllen Sie niemals Reiniger in den Spezialsalzbehälter. Sie zerstören damit die Enthärtungsanlage.

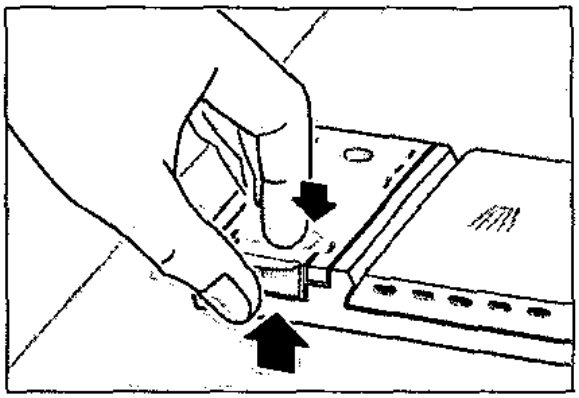
Salznachfüllanzeige

Salz ist nachzufüllen, sobald die Salznachfüllanzeige [7] in der Blende leuchtet.

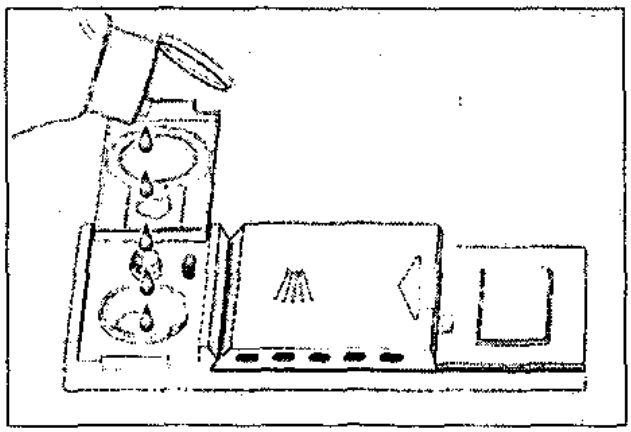
Klarspüler einfüllen

Klarspüler wird im Spülbetrieb verbraucht, um klare Gläser und fleckenloses Geschirr zu erhalten.

- Deckel des Vorratsbehälters für Klarspüler [29] aufklappen. Drücken Sie hierzu auf die Markierung ◆ auf dem Klarspülerdeckel und heben Sie den Deckel gleichzeitig an der Bedienlasche ⬆ an.



- Klarspüler in die Einfüllöffnung einfüllen bis die Füllstandsanzeige dunkel wird.
- Deckel schließen bis er hörbar einrastet.



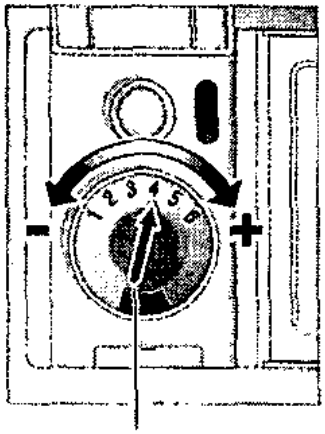
Hinweis

Verwenden Sie nur Klarspüler für Haushaltsgeschirrspüler.

Zugabemenge für Klarspüler einstellen

Die Klarspülerzugabemenge ist stufenlos einstellbar. Der Klarspülerregler ist vom Werk auf 4 gestellt.

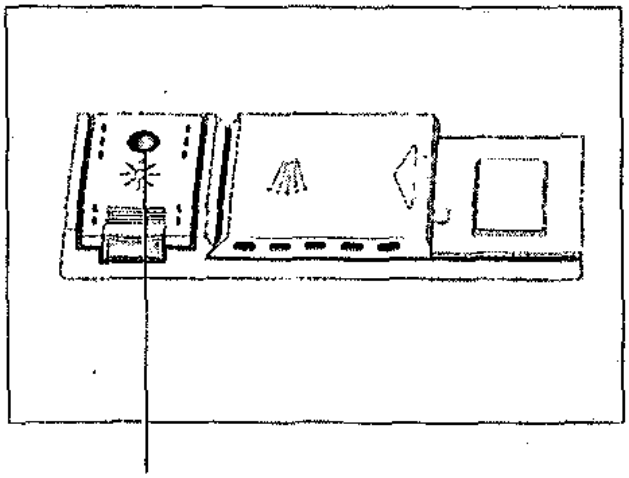
Ändern Sie die Stellung des Klarspülerreglers nur, wenn Schlieren (Drehen in Richtung –) oder Wasserflecken (Drehen in Richtung +) auf dem Geschirr zurückbleiben.



Klarspülerregler

Klarspülernachfüllanzeige

Solange die Klarspülernachfüllanzeige in der Blende [8] oder an der Zugabe [29] dunkel erscheint, ist genügend Klarspüler vorhanden.



Klarspülernachfüllanzeige

Nicht geeignetes Geschirr

Nicht in Ihrem Geschirrspüler reinigen sollten Sie:

Besteck– und Geschirrteile aus Holz. Sie laugen aus und werden unansehnlich; auch sind die verwendeten Kleber nicht für die auftretenden Temperaturen geeignet. Empfindliche Dekorgläser und Vasen, spezielles antikes oder unwiederbringliches Geschirr. Diese Dekore waren noch nicht spülmaschinenfest.

Nicht geeignet sind außerdem heißwasserempfindliche Kunststoffteile, Kupfer– und Zinngeschirr. Aufglasdekore, Aluminium– und Silberteile können beim Spülen zum Verfärben und Verblassen neigen. Auch einige Glassorten können nach vielen Spülgängen trüb werden. Weiter gehören sich vollsaugende Materialien, wie Schwämme und Tücher, nicht in den Geschirrspüler.

Empfehlung:

Kaufen Sie künftig nur Geschirr, daß als Spülmaschinenfest gekennzeichnet ist.

Hinweis

Geschirrteile, die mit Asche, Wachs, Schmierfett oder Farbe verunreinigt sind, dürfen nicht in den Geschirrspüler.

Glas– und Geschirrschäden

Ursachen:

- Glasart und Glasherstellungsverfahren.
- chemische Zusammensetzung des Reinigers.
- Wassertemperatur und Programmdauer der Geschirrspülmaschine.

Empfehlung:

- Gläser und Porzellan verwenden, das vom Hersteller als spülmaschinenfest bezeichnet wird.
- Reiniger verwenden, der als geschirrschonend gekennzeichnet ist, bei Reinigerherstellern nachfragen.
- Programm mit möglichst geringer Temperatur und kurzer Programmdauer wählen.
- Um Beschädigungen zu vermeiden, Glas und Besteck nach Programmende *möglichst bald aus dem Geschirrspüler* entnehmen.

Nur Oberkorbspülen *

* bei einigen Modellen

Wenn Sie wenig Geschirr zu spülen haben, beladen Sie nur den Oberkorb und schalten das 'Oberkorbspülen' ein. Damit sparen Sie Energie und Wasser. Beim Oberkorbspülen muss der Unterkorb leer sein. Zum Spülen geben Sie etwas weniger Reiniger als für eine komplette Maschinenbeladung empfohlen in die Zugabe.

Geschirr einordnen

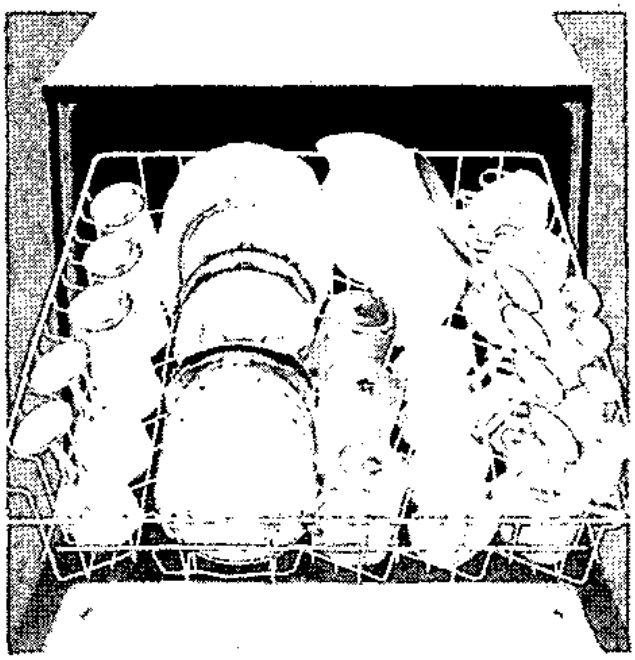
Geschirr einräumen

Grobe Speisereste entfernen.
Vorspülen unter fließendem Wasser ist nicht nötig.
Geschirr so einräumen, dass

- alle Gefäße, wie Tassen, Gläser, Töpfe usw. mit der Öffnung nach unten stehen.
- Teile mit Wölbungen oder Vertiefungen schräg gestellt werden, damit das Wasser ablaufen kann.
- es sicher steht und nicht kippen kann.
- es die Drehung der beiden Sprüharme im Betrieb nicht behindert.
- sehr kleine Geschirrteile sollten nicht in der Maschine gespült werden, da sie leicht aus den Körben fallen können.

Geschirr ausräumen

Um zu vermeiden, daß Wassertropfen vom oberen Korb auf das Geschirr im unteren Korb fallen, ist es empfehlenswert, zuerst den unteren und dann den oberen Korb zu entleeren.

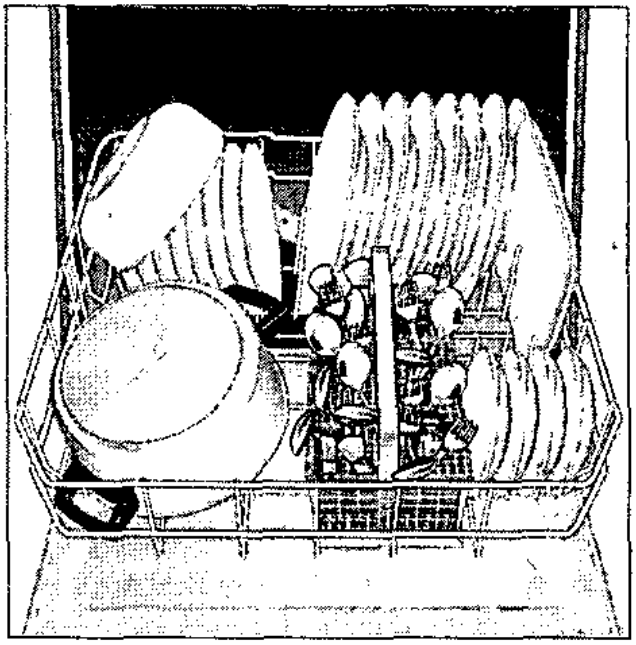


Tassen und Gläser

Oberer Geschirrkorb 20

Töpfe

Unterer Geschirrkorb 27



Besteck

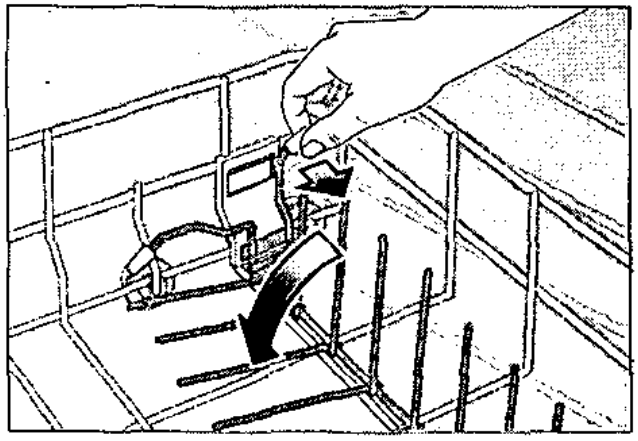
Bestecke sollten Sie immer unsortiert mit der Essfläche nach oben einordnen (Vorsicht mit Messerklingen). Der Sprühstrahl erreicht so die einzelnen Teile besser.

Um Verletzungsgefahr zu vermeiden, legen Sie lange und spitze Teile und Messer auf die Etagere (bei einigen Modellen) oder auf die Messeretagere (als Zubehör erhältlich).

Klappstacheln *

* bei einigen Modellen

Die Stacheln sind umklappbar, zum besseren Einordnen von Töpfen und Schüsseln.



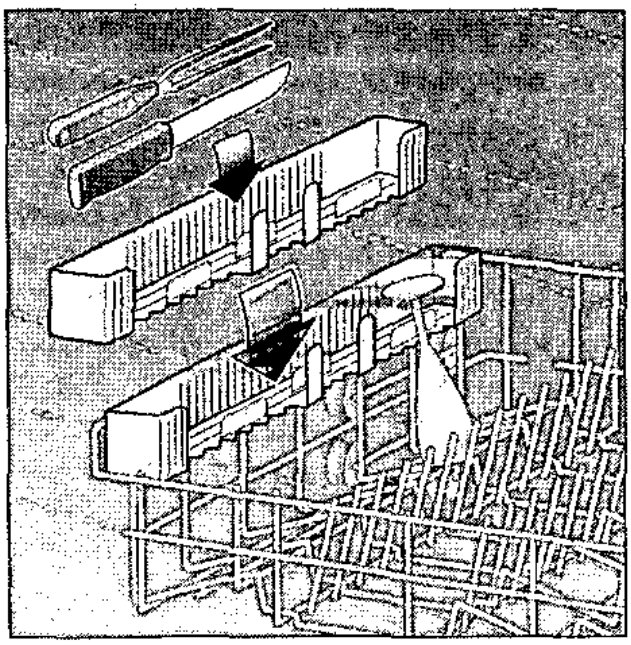
Backblechsprühkopf *

* bei einigen Modellen

Beachten Sie hierzu die Zeichnungen im Umschlag. Große Bleche oder Gitter können Sie mit Hilfe des Backblechsprühkopfes reinigen. Entnehmen Sie hierzu den Oberkorb und setzen Sie den Sprühkopf wie in der Zeichnung dargestellt ein. Damit der Sprühstrahl alle Teile erreichen kann, ordnen Sie die Bleche bitte wie abgebildet ein (max. 4 Backbleche und 2 Gitter).

Messeretagere *

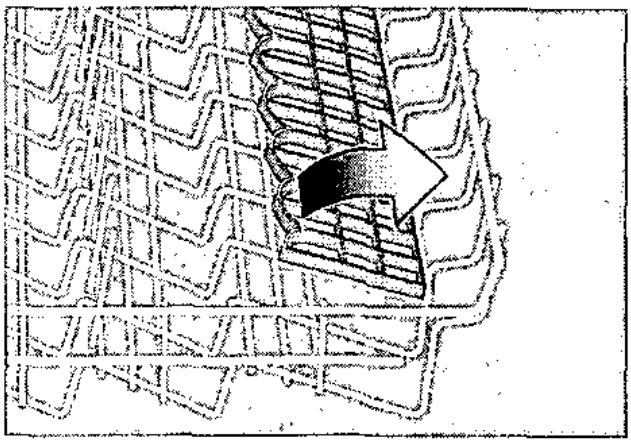
* bei einigen Modellen



Die Etagere *

* bei einigen Modellen

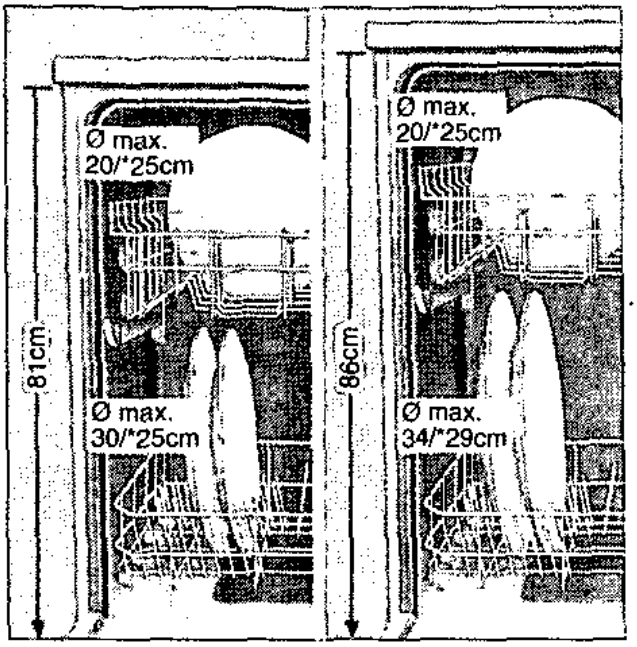
Langstielige und hohe Gläser am Rand der Etagere (nicht gegen Geschirr) anlehnen.



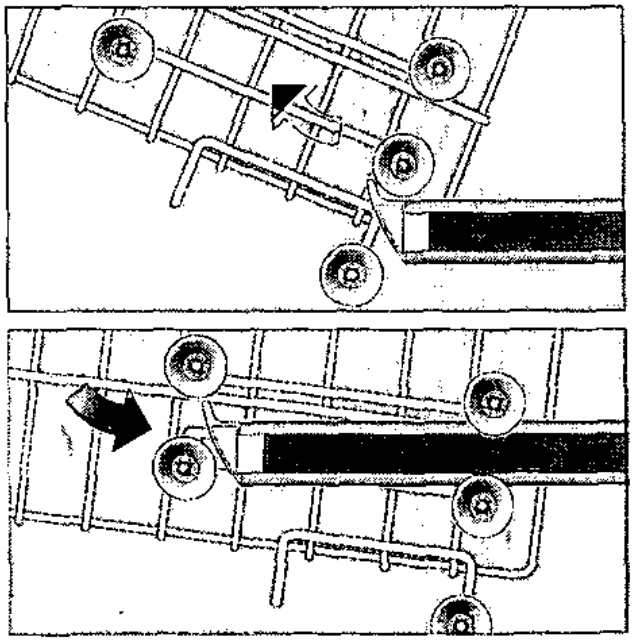
Lange Teile, Vorlege– und Salatbestecke, Kochlöffel oder Messer finden auf der Etagere Platz, damit sie die Sprüharmumdrehung nicht behindern. Die Etagere können Sie nach Belieben ein– und ausschwenken.

Korbhöhe verstellen *

* bei einigen Modellen



Der obere Geschirrkorb kann nach Bedarf auf den oberen Rollen oder den unteren Rollen benutzt werden, um entweder im Ober– oder Unterkorb mehr Platz für höhere Geschirrteile zu erhalten.



Reiniger

Hinweis zum Reiniger

In Ihrem Geschirrspüler können Sie die im Handel befindlichen flüssigen oder pulverförmigen Markenreiniger für Geschirrspüler bzw. TABS verwenden (kein Handspülmittel!).

Es gibt derzeit auf dem Markt drei Reinigertypen:
1. Phosphathaltig und chlorhaltig
2. Phosphathaltig und chlorfrei
3. Phosphatfrei und chlorfrei

Bei der Verwendung phosphatfreier Reiniger kann es bei hartem Leitungswasser leichter zu weißen Ablagerungen auf Geschirr und Behälterwänden kommen. Sie lassen sich durch Zugabe einer größeren Reinigermenge vermeiden.

Chlorfreie Reiniger haben eine geringere Bleichwirkung. Dies kann zu verstärkten Teerückständen oder Verfärbungen auf Kunststoffteilen führen.

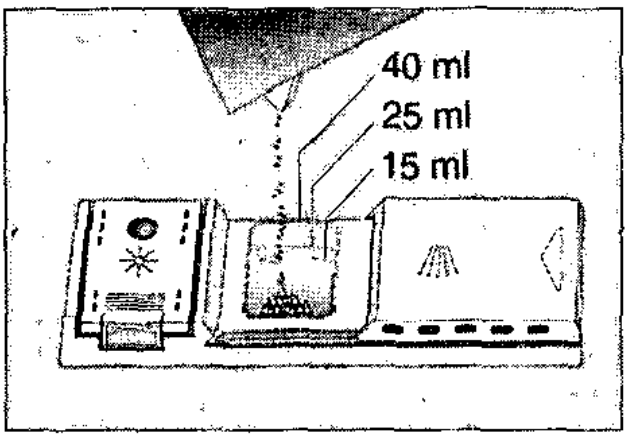
Abhilfe bringt hier:
– die Nutzung eines stärkeren Spülprogrammes oder
– die Zugabe einer größeren Reinigermenge oder
– die Verwendung von chlorhaltigen Reinigern.

Ob ein Reiniger für Silberteile geeignet ist, finden Sie auf der Packung des Reinigers.

Bei weiteren Fragen empfehlen wir Ihnen, sich an die Beratungsstellen der Spülmittelhersteller zu wenden.

Reinigerkammer mit Dosierhilfe

Die Dosiereinteilung in der Reinigerkammer hilft Ihnen dabei, die richtige Menge einzufüllen.
Die Kammer fasst bis zur unteren Linie 15 ml und bis zur mittleren Linie 25 ml Reiniger. Voll gefüllt passen 40 ml in die Kammer.



Hinweis

Sollte die Reinigerkammer noch geschlossen sein, betätigen Sie den Verschlussriegel, um sie zu öffnen.

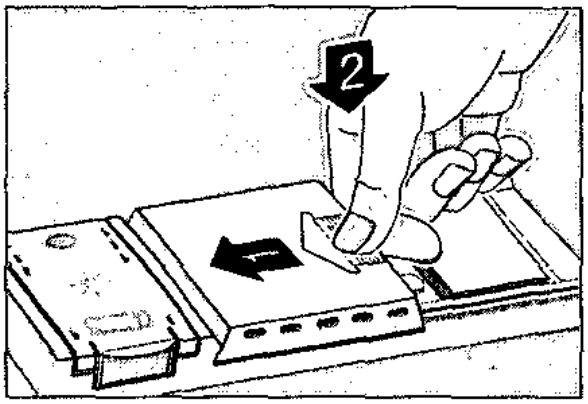
Reiniger einfüllen

- *Reiniger in die Kammer* [30] *einfüllen.*
  Für die korrekte Dosierung beachten *Sie bitte die Herstellerhinweise auf der* Packung des Reinigers.
  Beim "Intensiv"–Programm zusätzlich ca. 10 – 15 ml Reiniger auf die Gerätetür schütten.

Spartipp

Beim Oberkorbspülen, bzw. wenn Ihr Geschirr nur wenig verschmutzt ist, genügt üblicherweise eine etwas geringere als die angegebene Reinigermenge.

- Deckel der Reinigerkammer schließen. Hierzu (1) den Deckel der Kammer zuschieben und (2) am Ende leicht darauf drücken, so dass der Verschluss hörbar einrastet.



- Bei der Verwendung von TABS entnehmen Sie bitte aus der Herstellerpackung, wo Sie die TABS platzieren sollen (z.B. Besteckkorb, Reinigerkammer usw.).
  Achten Sie darauf, dass auch bei der Verwendung von TABS der *Reinigerdeckel geschlossen ist.*

⚠ ACHTUNG! – WICHTIGER HINWEIS ZUR VERWENDUNG KOMBINIERTER REINIGERPRODUKTE

SEHR GEEHRTE KUNDIN, SEHR GEEHRTER KUNDE

Bitte beachten Sie bei der Verwendung von sogenannten kombinierten Reinigerprodukten, welche die Verwendung von z.B. Klarspülmittel oder Salz überflüssig machen sollen, folgende wichtige Hinweise:

Einige Produkte mit integriertem Klarspüler entfalten nur bei bestimmten Programmen ihre optimale Wirkung.

Bei Geräten mit Automatikprogrammen zeigen derartige Produkte zumeist nicht die gewünschte Wirkung.

Produkte, die den Einsatz von Regeneriersalz überflüssig machen, sind nur innerhalb eines bestimmten Wasserhärte–Bereiches anwendbar.

Wenn Sie diese Kombiprodukte nutzen wollen, lesen Sie bitte genau die Gebrauchsanleitung dieser Produkte bzw. eventuelle Hinweise auf der Verpackung!

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Reinigungsmittelhersteller, insbesondere wenn:

- ⇨ Geschirr nach Programmende sehr nass ist.
- ⇨ Kalkige Beläge entstehen.

Bei Reklamationen, die in direktem Zusammenhang mit der Anwendung dieser Produkte stehen, können von uns keine Garantieleistungen erbracht werden!

Programmübersicht

In dieser Übersicht ist die max. mögliche Programmanzahl dargestellt. Die entsprechenden Programme Ihres Gerätes entnehmen Sie bitte Ihrer Bedienblende.

Geschirrart z.B. Porzellan, Töpfe, Bestecke, Gläser etc.	Unempfindlich	Gemischt	Empfind-lich	Gemischt		
Art der Speisereste z.B. von	Suppen, Aufläufen, Soßen, Kartoffeln, Teigwaren, Reis, Eiern, gebratenen Speisen	Suppen, Kartoffeln, Teigwaren, Reis, Eiern, gebratenen Speisen		Kaffee, Kuchen, Milch, Wurst, kalten Getränken, Salate		Abduschen, wenn das Geschirr über mehrere Tage bis zum Spülen im Geschirr-spüler aufbewahrt wird.
Menge der Speisereste	viel → wenig				sehr wenig	
Zustand der Speisereste	stark haftend	mittel → geringhaftend				
Spül-programm	**Intensiv** 70°	**Auto** 55° /65°	**Eco** 50°	**Sanft** 40°	**Schnell** 35°	**Vorspülen**
Programm-ablauf	Vorspülen 50° Reinigen 70 Zwischen-spülen Zwischen-spülen Klar-spülen 70° Trocknen	Der Programmablauf wird entsprechend des Ver-schmutzungsgrades des Geschirrs optimiert und angepasst. Trocknen	Reinigen 50° Zwischen-spülen Klar-spülen 65° Trocknen	Vorspülen Reinigen 40° Zwischen-spülen Klar-spülen 55° Trocknen	Reinigen 35° Zwischen-spülen Klarspülen 55°	Vorspülen
Programm-daten	Labormesswert nach europäischer Norm EN 50242					
Dauer in Minuten mit Wärmetauscher	98	96–115	115	72	30	15
Stromverbrauch in kWh mit Wärmetauscher	1,80	1,20–1,40	1,05	0,90	0,70	0,10
Wasserverbrauch in Litern	23	16–20	16	18	12	5
mit Aquasensor	18	–	–	14	–	–

Geschirrspülen

Programmauswahl

Anhand der Geschirrart und der Menge bzw. des Zustandes der Speisereste können Sie aus der Programmübersicht eine genaue Zuordnung des notwendigen Programmes finden.

Den zugehörigen Programmablauf und die jeweiligen Programmdaten finden Sie im unteren Teil der Programmübersicht.

Ein Beispiel:
Für gemischtes Geschirr mit vielen, aber gering haftenden Speiseresten benötigen Sie das Programm 'Auto' .

Spartipp

Bei wenig beladener Maschine genügt häufig das nächstschwächere Programm.

Programmdaten

Die angegebenen Programmdaten beziehen sich auf Normalbedingungen. Durch:

- unterschiedliche Geschirrmenge
- Zulauftemperatur des Wassers
- Wasserleitungsdruck
- Umgebungstemperatur
- Netzspannungstoleranzen
- und den maschinenbedingten Toleranzen (z.B. Temperatur, Wassermenge, ...)

können größere Abweichungen auftreten.

Beim Oberkorbspülen können sich der Energie– und Wasserverbrauch um bis zu 1/4 verringern.

Die Wasserverbrauchswerte sind auf den Wasserhärteeinstellwert 4 bezogen.

Aquasensor *

* bei einigen Modellen

Der Aquasensor ist eine optische Messeinrichtung, mit der die Trübung des Spülwassers gemessen wird. Durch eine Lichtschranke kann die Verschmutzung des Wassers durch gelöste Speisereste wie z.B. Ei, Fett und Haferflocken erkannt werden.

Der Einsatz des Aquasensors erfolgt in allen Programmen, die ein Vorspülen enthalten. Ist am Ende des Vorspülens das Spülwasser noch "sauber", so wird dieses Spülwasser zum anschließenden Reinigen weiterverwendet. Ist die Verschmutzung stärker, wird es abgepumpt und durch Frischwasser ersetzt. Auf diese Weise wird der Wasserverbrauch bei "geringerer" Verschmutzung des Geschirrs um ca. 5 Liter gesenkt.

Gerät einschalten

- Wasserhahn vollständig öffnen.
- Hauptschalter [1] einschalten.
  Die Anzeigen des zuletzt gewählten Programmes leuchten auf.
  Dieses Programm läuft ab, wenn nicht eine andere Programmtaste [6] gedrückt wird.
- Für Geräte mit Oberkorbspülen:
  Wenn nur der Oberkorb beladen ist, drücken Sie die Oberkorbspülentaste [5] .
- In der Ziffernanzeige [3] erscheint die voraussichtliche Programmdauer.
- Der Programmablauf startet automatisch.

Programmende

Das Programm ist beendet, wenn in der Ziffernanzeige [3] der Wert 0 erscheint.

Gerät ausschalten

Einige Minuten nach Programmende:

- Hauptschalter [1] ausschalten.
- Wasserhahn zudrehen (entfällt bei Aqua–Stop).
- Geschirr nach dem Abkühlen entnehmen.

Programm unterbrechen

- Hauptschalter [1] ausschalten.
- Leuchtanzeige erlischt. Das Programm bleibt gespeichert.
- Bei Warmwasseranschluss oder wenn die Maschine bereits aufgeheizt hat und die Gerätetür geöffnet wurde, die Tür erst einige Minuten anlehnen und dann schließen.
  Andernfalls kann durch Expansion die Gerätetür aufspringen.
- *Um den Programmablauf fortzusetzen,* Hauptschalter wieder einschalten.

Zeitvorwahl

Sie können den Programmstart in Stundenschritten bis zu 19 Stunden verzögern.

- Gerät einschalten.
- Sofort die Taste Zeitvorwahl [4] drücken. Die Ziffernanzeige [3] springt auf 1h.
- Taste Zeitvorwahl so oft drücken, bis die angezeigte Zeit Ihren Wünschen entspricht.
- Zum Löschen der Zeitvorwahl drücken Sie die Taste Zeitvorwahl so oft, bis in der Ziffernanzeige 0h erscheint.

  Bis zum Start können Sie Ihre Programmwahl beliebig ändern.

Restlaufanzeige

Die Restlaufanzeige ist selbstlernend. Zum Programmbeginn zeigt sie die voraussichtliche Programmdauer an. Dieser Wert richtet sich nach der Programmdauer des vorangegangenen Programms bzw. bei der erstmaligen *Benutzung nach der Programmdauer des* Programms bei der Prüfung im Herstellerwerk. Während des Programmablaufes wird der Zeitraum bis zum Programmende angezeigt. Dabei wird der Wert der Restzeit nach der Wasserzulauftemperatur und der Geschirrmenge korrigiert.

Programm abbrechen (Reset)

- Nur bei eingeschaltetem Hauptschalter: *Programmtasten* [A] und [C] gleichzeitig ca. 3 Sek. drücken. *Die Ziffernanzeige zeigt* 0 .
- Tür schließen.
- Der Programmablauf dauert ca. 1 Min.
- Den Hauptschalter [1] nach dem Ablauf ausschalten.
- Reinigerkammer [30] schließen.

Für einen Neustart Hauptschalter [1] wieder einschalten und gewünschtes Programm wählen.

Programmwechsel

Nachdem Sie das Gerät eingeschaltet *haben, ist innerhalb von 2 Min. ein* Programmwechsel möglich.

Sollte danach ein Programmwechsel notwendig sein, werden bereits angefangene Programmabschnitte (z.B. Reinigen) zu Ende geführt.

Die neue angezeigte Restzeit setzt sich aus der Restzeit des vorangegangenen Programmabschnittes und der Restzeit des neu gewählten Programmes zusammen.

Intensivtrocknung

Durch Aktivieren der Funktion "Intensivtrocknung" erhalten Sie durch eine höhere Temperatur im Klarspülen noch bessere Trocknungsergebnisse.

- Programmtaste [A] gedrückt halten und Hauptschalter [1] einschalten.
- Beide Tasten loslassen.
  Die Ziffernanzeige [3] blinkt I (ein) oder 0 (aus).
- Um die Einstellung zu ändern, Programmtaste [A] drücken.
- Hauptschalter [1] ausschalten; die Einstellung bleibt gespeichert.

Wartung und Pflege

Regelmäßige Kontrolle und Wartung Ihrer Maschine hilft Fehler zu vermeiden, bevor sie auftreten. Dies spart Zeit und Ärger. Deshalb sollten Sie von Zeit zu Zeit einen aufmerksamen Blick in Ihren Geschirrspüler werfen.

Gesamtzustand der Maschine

- Spülraum auf Ablagerungen von Fett und Kalk überprüfen.
  Finden sich solche Ablagerungen, dann:
- Maschine mit Reiniger gründlich durchspülen.

Spezialsalz

Kontrollieren Sie die Salznachfüllanzeige [7]. Gegebenenfalls füllen Sie Salz auf.

Klarspüler

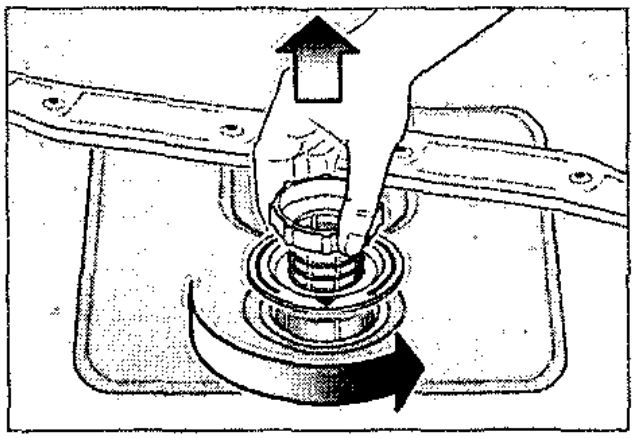
Kontrollieren Sie die Klarspülernachfüllanzeige in der Blende [8] bzw. den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter [29]. Gegebenenfalls füllen Sie Klarspüler auf.

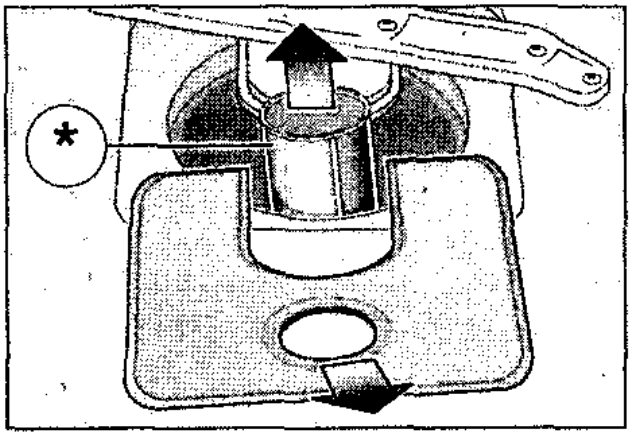
Siebe

Die Siebe [25] halten grobe Verunreinigungen im Spülwasser von der Pumpe fern. Diese Verunreinigungen können die Siebe gelegentlich verstopfen.

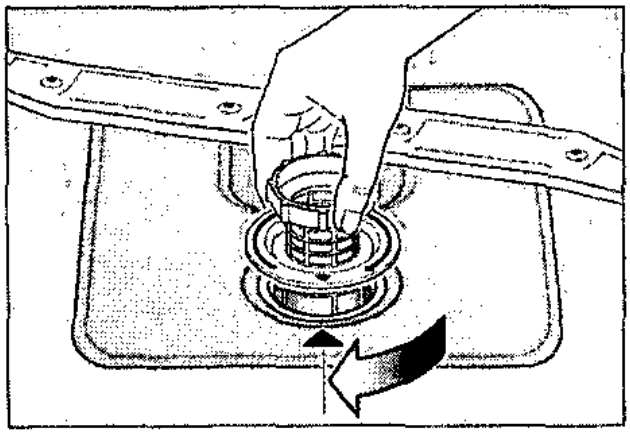
Das Siebsystem besteht aus einem Siebzylinder, einem flachen Feinsieb und je nach Gerätetyp zusätzlich aus einem Microsieb (*).

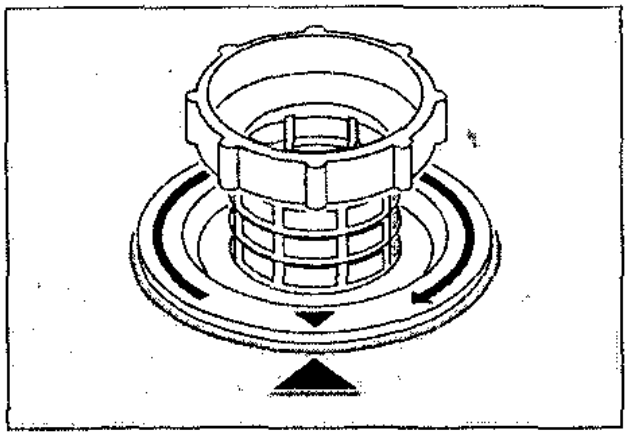
- Nach jedem Spülen die Siebe auf Rückstände kontrollieren.
- Nach dem Losdrehen des Siebzylinders können Sie das Siebsystem herausnehmen. Reste entfernen und Siebe unter fließendem Wasser reinigen.





- Zum Zusammenbau:
  Siebsystem einsetzen und mit dem Siebzylinder festschrauben.

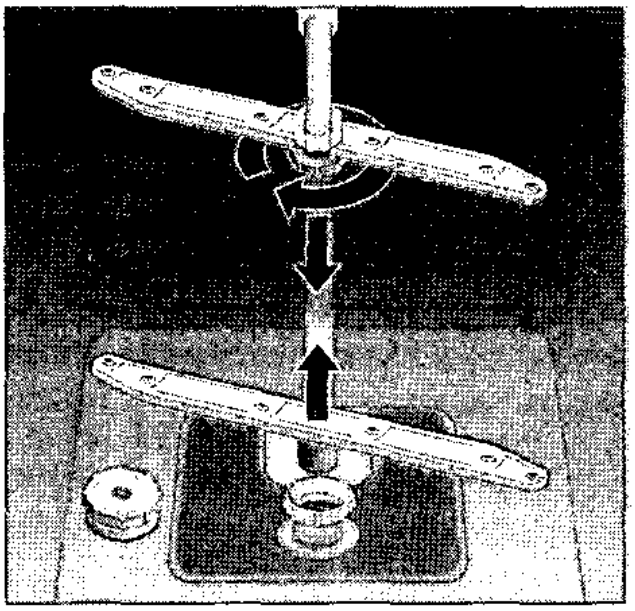




Sprüharme

Kalk und Verunreinigungen aus dem Spülwasser können Düsen und Lagerungen der Sprüharme [22] und [23] blockieren.

- Austrittsdüsen der Sprüharme auf Verstopfungen durch Speisereste kontrollieren.
- *Gegebenenfalls den unteren Sprüharm* [23] nach oben abziehen.
- Oberen Sprüharm [22] abschrauben.
- *Sprüharme unter fließendem Wasser* reinigen.
- Sprüharme wieder einrasten bzw. festschrauben.

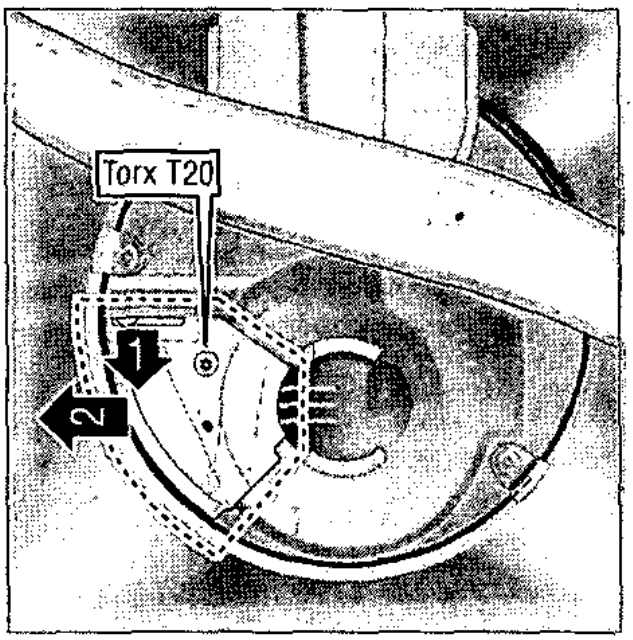


Sprüharme

Abwasserpumpe

Grobe Speisereste aus dem Spülwasser, die von den Sieben nicht zurückgehalten wurden, können die Abwasserpumpe blockieren. Das Spülwasser wird dann nicht abgepumpt und steht über dem Sieb. Darum:

- ggf. Wasser ausschöpfen.
- Siebe [25] ausbauen.
- Schraube an der Abdeckung lösen (Torx T 20) und Abdeckung entnehmen.
- Innenraum auf Fremdkörper kontrollieren und gegebenenfalls Fremdkörper entfernen.
- Abdeckung wieder einsetzen und festschrauben.
- Siebe wieder einsetzen und verschrauben.



Fehlersuche

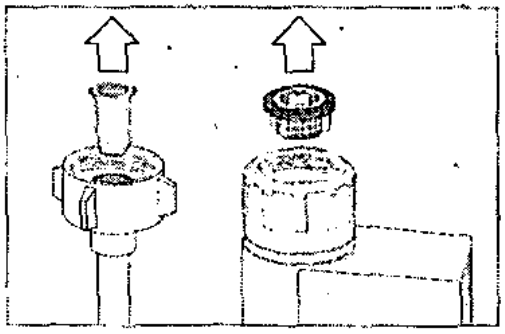
Kleine Fehler selbst beheben

Erfahrungsgemäß lassen sich die meisten Fehler, die im täglichen Betrieb auftreten, von Ihnen selbst beheben, ohne dass Sie den Kundendienst rufen müssen. Dies erspart natürlich Kosten und stellt sicher, dass die Maschine schnell wieder zur Verfügung steht. Die nachfolgende Übersicht soll Ihnen dabei helfen, die Ursachen von auftretenden Fehlern zu finden.

Störungen

... beim Einschalten

- **Das Gerät läuft nicht an.**
  - Sicherung im Haus ist nicht in Ordnung.
  - Gerätestecker nicht eingesteckt.
  - Gerätetür nicht richtig geschlossen.
  - Wasserhahn nicht geöffnet.
  - Sieb am Wasserzulaufschlauch verstopft.
    Das Sieb befindet sich am Anschluss des Aqua–Stops bzw. des Zulaufschlauches.



Achtung

Denken Sie daran:
Reparaturen dürfen nur durch den Fachmann durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Schäden und Gefahren für den Benutzer entstehen.

... am Gerät

- **Unterer Sprüharm dreht sich schwer.**
  - Sprüharm durch Kleinteile oder Speisereste blockiert.
- **Reinigerdeckel lässt sich nicht schließen.**
  - Dosierbehälter überfüllt.
  - Mechanismus durch verklebte Reinigerreste blockiert.
- ***Kontrolllampen gehen nach dem* Spülen nicht aus.**
  - Hauptschalter noch eingeschaltet.
- **Reinigerreste kleben nach dem *Spülen im Zugabebehälter.***
  - Zugabebehälter war beim Einfüllen feucht, Reiniger nur in trockenen Behälter einfüllen.
- **Nach Programmende bleibt Wasser im Gerät stehen.**
  - Der Abwasserschlauch ist verstopft oder geknickt.
  - *Die Abwasserpumpe ist blockiert.*
  - Siebe sind verstopft.
  - Das Programm ist noch nicht beendet. Programmende abwarten (*Ziffernanzeige zeigt 0*).
  - Funktion "Reset" ausführen.

... beim Spülen

- ***Ungewöhnliche Schaumbildung***
  - Handspülmittel in der Klarspülerzugabe.
  - verschütteter Klarspüler kann beim nächsten Spülgang zu übermäßiger Schaumbildung führen, deshalb danebengelaufenes Klarspülmittel mit einem Lappen entfernen.
- **Gerät bleibt während des Spülens stehen.**
  - Stromzufuhr unterbrochen.
  - Wasserzulauf unterbrochen.
- **Schlagendes Geräusch beim Spülen**
  - Sprüharm schlägt an Geschirrteile.
- **Klapperndes Geräusch beim Spülen**
  - Geschirrteile nicht richtig eingeordnet.
- **Schlagendes Geräusch der Füllventile**
  - Ist durch die Verlegung der Wasserleitung verursacht und bleibt ohne Auswirkung auf die Maschinenfunktion. Abhilfe ist nicht möglich.

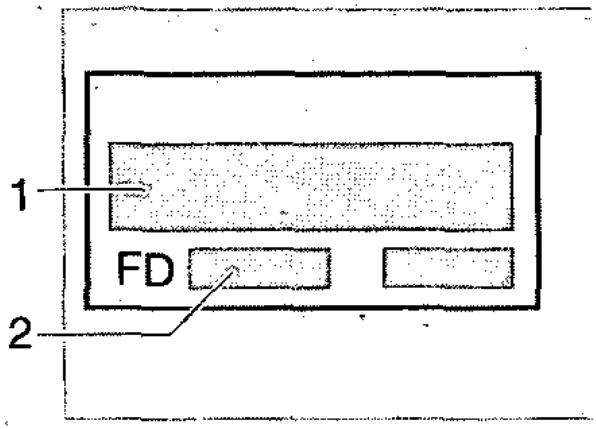
... *am Geschirr*

- **Es bleiben teilweise Speisereste am Geschirr kleben.**
  - Das Geschirr war falsch eingeordnet, Wasserstrahlen konnten die Oberfläche nicht treffen.
  - Der Geschirrkorb war überfüllt.
  - *Die Geschirrteile sind aneinander* gelegen.
  - Zu wenig Reiniger eingefüllt.
  - Zu schwaches Spülprogramm gewählt.
  - Sprüharmdrehung behindert, weil ein Geschirrteil im Wege stand.
  - Die Sprüharmdüsen sind durch *Speisereste verstopft.*
  - Siebe sind verstopft.
  - Siebe falsch eingesetzt.
  - Abwasserpumpe blockiert.

- **Auf Kunststoffteilen entstehen Verfärbungen.**
  - Zu wenig Reiniger eingefüllt.
  - Der Reiniger hat eine zu geringe Bleichwirkung. Reiniger mit Chlorbleiche verwenden.
- **Es bleiben teilweise weiße Flecken am Geschirr, die Gläser bleiben milchig.**
  - Zu wenig Reiniger eingefüllt.
  - Klarspülermenge zu gering eingestellt.
  - Trotz hoher Wasserhärte kein Spezialsalz eingefüllt.
  - Enthärtungsanlage zu niedrig eingestellt.
  - Der Deckel des Salzbehälters ist nicht fest zugedreht.
  - Wurde phosphatfreier Reiniger verwendet, zum Vergleich phosphathaltigen Reiniger ausprobieren.
- **Geschirr wird nicht trocken.**
  - Programm ohne Trocknung gewählt.
  - Klarspülermenge zu niedrig eingestellt.
  - Geschirr zu früh ausgeräumt.
- **Gläser bekommen stumpfes Aussehen.**
  - Klarspülermenge zu niedrig eingestellt.
- **Tee oder Lippenstiftreste sind nicht vollständig entfernt.**
  - Der Reiniger hat eine zu geringe Bleichwirkung.
  - Zu geringe Spültemperatur gewählt.
- **Rostspuren am Besteck**
  - Besteck nicht ausreichend rostbeständig.
  - Salzgehalt im Spülwasser zu hoch.
    - Deckel des Salzbehälters nicht fest zugedreht.
    - Beim Salznachfüllen zu viel Salz verschüttet.
- **Gläser werden blind und verfärben sich, die Beläge sind nicht abzuwischen.**
  - Ungeeigneten Reiniger eingefüllt.
  - Gläser nicht spülmaschinenbeständig.
- **Auf Gläsern und Besteck verbleiben Schlieren, Gläser bekommen metallisches Aussehen.**
  - Klarspülerzugabemenge zu hoch eingestellt.

Kundendienst rufen

Sollte es Ihnen nicht gelingen, den Fehler zu beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst. Den nächsten Kundendienst entnehmen Sie dem Kundendienst–Verzeichnis. Geben Sie beim Anruf die Gerätenummer (1) und die FD–Nummer (2) an, die Sie auf dem Typenschild an der Gerätetür finden.



Achtung

Beachten Sie, dass der Besuch des Kundendiensttechnikers im Falle einer Fehlbedienung oder einer der beschriebenen Störungen auch während der Garantiezeit nicht kostenlos ist.

Hinweise

Hinweis zur Entsorgung

Altgeräte sind kein wertloser Abfall! Durch umweltgerechte Entsorgung können wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen werden.

Bei ausgedienten Geräten Netzstecker ziehen. Netzkabel durchtrennen und mit dem Stecker entfernen.
Türverschluss zerstören. Sie verhindern damit, dass sich spielende Kinder einsperren und in Lebensgefahr kommen.

Ihr neues Gerät wurde auf dem Weg zu Ihnen durch die Verpackung geschützt. Alle eingesetzten Materialien sind umweltverträglich und wieder verwertbar. Bitte helfen Sie mit und entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

Verpackung und ihre Teile nicht *spielenden Kindern überlassen.* Erstickungsgefahr durch Faltkartons und Folien.

Über aktuelle Entsorgungswege informieren Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler oder bei Ihrer Gemeindeverwaltung.

Allgemeines

- Unterbau– und integrierte Geräte, die nachträglich als Standgerät aufgestellt werden, müssen gegen Umkippen gesichert werden, z.B. durch Verschraubungen an der Wand oder durch Einbau unter einer durchgehenden Arbeitsplatte, die mit den Nachbarschränken verschraubt ist.
- Nur für Schweiz–Ausführung: Das Gerät kann ohne weiteres zwischen Holz– oder Kunststoffwände in eine Küchenzeile eingebaut werden. Wenn das Gerät nicht über Stecker angeschlossen wird, muss zur Erfüllung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften installationsseitig eine allpolige Trennvorrichtung mit einer Kontaktöffnung von mind. 3 mm vorhanden sein.

Installation

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Geschirrspüler fachgerecht angeschlossen werden. Die Daten von Zulauf und Abfluss sowie die elektrischen Anschlusswerte müssen den geforderten Kriterien entsprechen, wie sie in den folgenden Absätzen bzw. in der Montageanweisung festgehalten sind.

Halten Sie bei der Montage die Reihenfolge der Arbeitsschritte ein:
- Überprüfen bei Anlieferung
- Aufstellen
- Abwasseranschluss
- Frischwasseranschluss
- Elektrischer Anschluss

Anlieferung

Ihr Geschirrspüler wurde im Werk gründlich auf seine einwandfreie Funktion überprüft. Dabei sind kleine Wasserflecken zurückgeblieben. Sie verschwinden nach dem ersten Spülgang.

Aufstellung

Erforderliche Einbaumaße aus der Montageanweisung entnehmen. Das Gerät mit Hilfe der verstellbaren Füße waagerecht aufstellen. Dabei auf sicheren Stand achten.

Abwasseranschluss

Die erforderlichen Arbeitsschritte aus der Montageanweisung entnehmen, gegebenenfalls Siphon mit Ablaufstutzen montieren. Abwasserschlauch mit Hilfe der beiliegenden Teile an den Ablaufstutzen des Siphons anschließen.

Frischwasseranschluss

Frischwasseranschluss entsprechend der Montageanweisung mit Hilfe der beiliegenden Teile an den Wasserhahn anschließen.

Wasserdruck:

mindestens 0,5 bar, maximal 10 bar. Bei höherem Wasserdruck: Druckminderventil vorschalten.

Zulaufmenge:

minimal 10 Liter/Minute

Wassertemperatur:

bevorzugt Kaltwasser; bei Warmwasser max. Temp. 60 °C.

Elektrischer Anschluss

Das Gerät nur an 230 V Wechselstrom über eine vorschriftsmäßig installierte Steckdose mit Schutzleiter anschließen. Erforderliche Absicherung siehe Typenschild [31].
Die Steckdose muss nahe dem Geschirrspüler angebracht und frei zugänglich sein.
Veränderungen am Anschluss dürfen nur durch den Fachmann erfolgen.

Bei Verlängerung des Anschlusskabels nicht den Stecker abschneiden. Das Kabel kann in der Anschlussdose auf der Rückseite des Gerätes gewechselt werden.

Bei der Verwendung eines Fehlerstrom–Schutzschalters darf nur ein Typ mit dem Zeichen eingesetzt werden. Nur dieser Schutzschalter garantiert die Erfüllung der jetzt gültigen Vorschriften.

Demontage

Auch hier ist die Reihenfolge der Tätigkeiten wichtig: Trennen Sie grundsätzlich das Gerät als Erstes vom Strom–Netz.
Netzstecker ziehen.
Wasserzulauf abdrehen.
Abwasser– und Frischwasseranschluss lösen.
Befestigungsschrauben unter der Arbeitsplatte lösen. Wenn vorhanden, Sockelbrett demontieren.
Gerät herausziehen, dabei Schlauch vorsichtig nachziehen.

Transport

Geschirrspüler entleeren. Lose Teile sichern. Gerät nur aufrecht transportieren.

- Wird das Gerät nicht aufrecht transportiert, kann Restwasser in die Maschinensteuerung gelangen und somit zu fehlerhaftem Programmablauf führen.
- Das Gerät muss durch folgende Schritte entleert werden:
  - Wasserhahn öffnen.
  - Hauptschalter einschalten.
  - Programm B wählen. In der Ziffernanzeige erscheint die Programmdauer in Minuten.
  - Tür schließen.
  - Warten, bis ca. 4 Minuten abgelaufen sind.
  - Programm durch gleichzeitiges Drücken der Tasten A und C beenden.
  - Die Zeitanzeige geht auf 0 .
  - Nach einer weiteren Minute das Gerät ausschalten.
  - Wasserhahn schließen.

Frostsicherheit

Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum (z.B. Ferienhaus), so muss das Gerät vollständig entleert werden (siehe Transport).

Wasserhahn schließen, Zulaufschlauch lösen und auslaufen lassen.